

NAMEN & DATEN

Peter Herzing, Kreisgeschäftsführer des Roten Kreuzes, feiert am Donnerstag, 6. Januar, 60. Geburtstag. Als 15-Jähriger kam er durch einen Erste-Hilfe-Kurs zum Roten Kreuz. Nach dem Besuch der Volksschule in Donndorf und einer Lehre als Maschinen-schlosser begann er im Jahr 1969 mit einer Ausbildung zum Krankenpfleger am Nerven-krankenhaus.



Während beruflicher Stationen im Städtischen Krankenhaus und im späteren Klinikum unterrichtete Herzing nebenamtlich an der Kinderkranken-pflege- und Krankenpflegeschule am Klinikum. Im Herbst 1997 begann er eine Ausbildung zum Industriefach-wirt, bevor er im Februar 1998 Nach-folger von Bruno Geppert als Kreis-geschäftsführer des Roten Kreuzes wurde. Der gebürtige Donndorfer en-gagiert sich seit fast 45 Jahren eh-renamtlich. Er besuchte zahllose Lehr-gänge des Roten Kreuzes. Heute hat er alle Führungslehrgänge der Hilfs-organisation absolviert. Er ist unter anderem örtlicher Einsatzleiter der Stadt und des Landkreises Bayreuth, orga-nisatorischer Einsatzleiter des Rot-kreuz-Kreisverbands, Erste-Hilfe- und Sanitätsausbilder und Leiter der Rot-kreuz-Motorradstaffeln in Bayern. Fünf Wahlperioden war er Kreisbereit-schaftsleiter.

Kooperation mit der Metropolregion

BAYREUTH. Der Hauptausschuss des Stadtrates Bayreuth trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Montag, 10. Januar, um 14 Uhr im großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Luitpold-platz 13. Auf der Tagesordnung steht die Vereinbarung über die Gründung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Logistikkoope-ration Metropolregion Nürnberg“.

Rund um die Geburt

BAYREUTH. Bei den Kreißaalinfor-mationsabenden im Klinikum Bayreuth erfahren werdende Eltern alles rund um die Geburt. Sie können den Kreißaal, die Wochenstation mit Kinderzimmer und auf Wunsch die Kinderklinik be-sichtigen. Für Fragen stehen das Team der Geburtshilfe und ein Kinderarzt zur Verfügung. Die Informationsabende finden regelmäßig jeden dritten Dien-stag im Monat um 19 Uhr im Konfe-renzraum 4, Ebene 0, im Klinikum Bay-reuth statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nächster Termin ist der 18. Januar. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.klinikum-bayreuth.de.

Dreikönigsschießen

BAYREUTH. Die Schützengilde Alt-stadt Bayreuth lädt am morgigen Don-nerstag, 6. Januar, ab 14 Uhr zum Drei-königsschießen in ihr Schützenheim (ehemaliger Altstadt Bahnhof) ein. Die Preisverleihung folgt um 17 Uhr. An-schließend ist Stärkeantrinken.

Der Sepp macht Platz für den Josef

Seit 30 Jahren steht die Familie Kainz mit ihrem Festzelt beim Bayreuther Volksfest, jetzt tritt der Bauernsepp ab

BAYREUTH

Im Schalander der Bayreuther Bier-brauerei ging's zünftig zu am Mon-tagabend. Brauer und Schausteller, Metzger und Politiker, ein großer und ein kleiner Kellner sowie die halbe Kapelle Wahnsinn waren gekommen, um einen zu loben und zu preisen, der wie kein anderer ist: Sepp Kainz, ge-nannt: der Bauernsepp.

Eigentlich ist er ja ein Nürnberger, doch weil er seit 30 Jahren sein Fest-zelt in der Stadt Richard Wagners aufschlägt und seit dieser Zeit sich in unvergleichlicher Art um das Wohl der Bayreuther Volks- und Früh-lingsfestbesucher kümmert, haben die Bayreuther ihn längst ins Herz ge-schlossen – und großzügig einge-meindet. Der Sepp ist, irgendwie, ei-ner von uns.

Nun freilich erfolgt eine wichtige Zäsur im Stamme Kainz: Vater Sepp macht Platz für Sohn Josef. Und für Sepps Frau Christa rückt nun Josefs Jenny in die erste Reihe. Eigentlich. Denn noch will keiner derer, die Kainz & Co. teils schon seit Jahrzehnten kennen, daran glauben, dass der Bau-ernsepp wirklich loslassen mag. Und nur noch als Gast im Zelt sitzt, um die anderen Gäste zu unterhalten.

Sei's drum. Der Oberbürgermeis-ter und der Vorsitzende des Vereins



30 Jahre lang kommt Sepp Kainz schon als Volksfestwirt nach Bayreuth. Am Montag wurde der „Bauernsepp“ ge- feiert. Im Bild (von links) MdL Walter Nadler, Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, Christa und Sepp Kainz, Jenny und Josef Kainz, Brauereichef Jeff Maisel und der städtische Verkehrsdirektor Jan Kempgens. Foto: Ritter

Marketing- & Tourismus-Region Bay-reuth, Georg Schmitt, der Bräu Jeff Maisel, der Metzger Hans Gabler und der Schausteller Werner Widmann würdigten den Mann, der als reso-luter Chef überall zu hören ist, aber für seine Gäste immer ein Lächeln üb-rig hat, mit warmen Worten und gro-ßer Sympathie.

Und was sagte Kainz nach all den

vielen Reden? „I schwitz scho neben dem Ofen.“ Sprach's, reckte das Weißbiereglas in die Höhe und beendete die ganze Festrednerei mit ei-nem beschwörenden Prosit. Von da an wurde nur noch getrunken und in der an Ereignissen reichen Volksfest-Vergangenheit geschwelgt. Schäume-la mit Klößen gab's zuvor schon.

gdm

VOLKSFEST 2011

BAYREUTH. In diesem Jahr findet das Bayreuther Volksfest von 10. bis 20. Juni auf dem Volksfestplatz statt. Zeitgleich, nämlich von 11. bis 19. Juni, richtet die Kinold-Ausstellungs-gesellschaft mbH im Bereich des Volksfestplatzes die Oberfranken-ausstellung aus.

Tollkühne Männer in motorisierten Kisten

Auszeichnungen für die besten Fahrer – Sebastian Schmidt holt den Meistertitel – Erfolgreicher Nachwuchs

BAYREUTH

Der Motorsportclub im ADAC blickte bei seiner Jahresabschlussfeier auf eine erfolgreiche Saison zurück. Bei der Feier wurden Motorsportler und Funktionäre geehrt.

Mit 25 Motorsportlern und neun Fahrern in der Gruppe Jugend-Kart-Slalom hatte der Club wieder ein Spitzen-ergebnis. Alleine unter den besten zehn bei den Motorsportlern waren sechs Fahrer, die unter 25 Jahre alt sind. Darauf könne der Verein stolz sein, resümierte Vorsitzender Erwin Unterburger.

Besonders die Rallye-Nachwuchs-fahrer überzeugten. Im nordbayeri-schen Raum waren sie in allen aus-geschriebenen Pokalrunden die Besten und belegten auch im Baden-Würt-temberg-Rallye-Pokal die ersten Plät-ze. Selbst in der Senioren-Wertung der einzelnen Meisterschaften konnten sich die Rallyeteams Sebastian Schmidt und Alexander Zitzmann, Tony Bayer und Marcel Pfaffenberger in der Gesamt-wertung unter die besten fünf platzie-ren. Auch Slalomfahrer Sven Hagen schaffte es, mehrere Klassensiege als Junior nach Hause zu fahren. Ein we-terer erfolgreicher Junior war Sebas-tian Kröniger, der als Beifahrer bei mehreren internationalen Rallyes auf dem sogenannten heißen Sitz seine Ar-beit verrichtete.

Mit Philip Mayr als Jugend-Kart-Sla-lomfahrer wurde der Vorjahresmeister seiner Favoritenrolle gerecht. Mit 34



Die Spartensieger (von links): Klaus Schlesak, Automobilslalom und -turnier; Sebastian Schmidt, Rallye und Junior-slalom Challenge; Jürgen Becker, Bergrennen; Philip Mayr, Jugend-Kart-Slalom; Tony Bayer, Cross-Slalom; Hansi Wal-ter, Orientierungsfahrten; Vorsitzender Erwin Unterburger und Jugendkart-Leiter Harald Schmidt. Foto: red

Rennen war er der Erfolgreichste in sei-ner Sparte. Zweiter in dieser Wertung wurde Max Möller.

Noch ein bisschen mehr unterwegs im vergangenen Jahr war der Vize-meister in der Clubmeisterschaft, Klaus Schlesak, der es auf 38 Veranstaltun-gen brachte. Er startete meist bei Sla-loms und gewann überlegen die Spar-tenwertung in dieser Disziplin. Nebenbei tat er sich beim Automobiltur-nier als Spartensieger hervor.

Sebastian Schmidt, der die Rallye-wertung gewann, wurde auch Erst-platzierter in der Clubmeisterschaft. Durch viele sehr gute Ergebnisse bei der Junior-Slalom-Challenge wurde er

zudem Sieger dieser Sparte. Rallye-fahrer Tony Bayer musste sich knapp hinter Sebastian Schmidt in der Ral-lyewertung geschlagen geben, konnte sich dafür aber beim Cross-Slalom klar die Spartenwertung sichern.

Sportleiter Hansi Walter war in der Spartenwertung Orientierungsfahrten, die er als Beifahrer bestritt, das Maß al-ler Dinge und gewann souverän.

Ebenso klar war die Spartenwer-tung bei den Bergrennen, die wie im vergangenen Jahr Jürgen Becker für sich entschied.

Bei den ADAC-Ehrungen wurde Hansi Walter mit der Ewald-Kroth-Me-daille in Bronze ausgezeichnet. Die

Ewald-Kroth-Medaille in Silber er-hielten Silvia Pfaffenberger und Ste-fan Böhm, Martin Popp bekam die glei-che Medaille in Gold. Die ADAC-Eh-rennadel in Silber ging an Ralf Hä-nel, die in Gold an Reinhold Dippold. Eine Nadel mit Urkunde erhielt Klaus Schlesak für 25-jährige ADAC-Mit-gliedschaft.

Der beste Junior war Sebastian Schmidt vor Sebastian Kröniger und Tony Bayer. Die Clubmeisterschaft ge-wann Sebastian Schmidt vor Klaus Schlesak und Sebastian Kröniger, der beste Jugend-Kart-Slalom-Fahrer ist Philip Mayr vor Max Möller und Laura Hagen.

„UNSER MEISTERPAKET FÜR SIE: TITAN-KOMPLETTBRILLE!“

Titan-Komplettbrille inkl. Sehtest und Fertigung in unserer Meisterwerkstatt:

- Extra dünne und leichte Gläser
- Hartschicht, Clean-Coat und Superentspiegelung
- Verschiedene Fassungen und Formen
- +/- 6,0 dpt, 2,0 cyl

mit Gleitsichtgläsern **139,- EURO**

mit Einstärken-gläsern **89,- EURO**

Ihre Anna

Abbildungen beispielhaft. So lange Vorrat reicht.

abele, optik.
BESTENS BERATEN

Auch in: Bayreuth, Maximilianstraße 2, Telefon 09 21 / 5 16 67 93
www.abele-optik.de | 73-mal in Deutschland